

Rotblau

NR. 17 · 2017/2018 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



SO 29.04.2018 16.00 UHR

FC Basel 1893
FC Thun

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**



24/7

365 Tage geöffnet

shop.fcb.ch

Hat der Niesen einen Hut

Trotz unserer ungewohnten aktuellen Situation: Man darf auch die Grösse haben, die sportlichen Rivalen zu loben. Zum Beispiel den BSC Young Boys, der vielleicht gestern Samstag zum ersten Mal seit 32 Jahren wieder Schweizer Meister geworden ist. Sollte dies passiert sein, was beim Redaktionsschluss dieses Hefts natürlich noch nicht feststand, sprächen wir YB unsere herzliche Gratulation aus. Sollten die Berner Meister sein oder es sonst vielleicht unter Umständen eventuell je nach dem in einem der nächsten Spiele noch werden, hätten sie es aufgrund ihrer sehr konstanten Saison absolut verdient.

Loben darf man aber auch unseren heutigen Gegner, den FC Thun. Die Berner Oberländer schaffen es Jahr für Jahr, sich mit überschaubaren Möglichkeiten immer irgendwo im Liga-Mittelfeld zu platzieren. In der aktuellen Saison geriet der FC Thun zwar näher an die Abstiegszone als auch schon. Doch in den vergangenen Jahren, seit dem Wiederaufstieg aus der Challenge League 2010, wussten die Thuner regelmässig zu überzeugen: Ein vierter Platz sowie je drei fünfte und sechste Schlussränge sind ein sehr solides Zeugnis.

Aber das grösste Lob hat der FC Thun für die wunderschöne Stadt und die Region verdient, in welcher er beheimatet ist. Wer sich die Gegend rund um den Thunersee noch nie zu Gemüte geführt hat, dem sei dies wärmstens empfohlen. Und weil das «Rotblau Match» im Ruf steht, das polyvalenteste Matchheft südlich des Nordpols zu sein, finden Sie (nach Pilzrezepten und Sprichwort-Anlei-

tungen in der Vergangenheit) auf den folgenden Zeilen diesmal eine Kurzübersicht über die Vorzüge von Thun und Umgebung.

Auf dem stimmungsvollen Thuner Mühleplatz gibt es kaum einen Tag im Jahr – ausser vielleicht bei Dauer-Eisregen –, an dem nicht mindestens ein paar Hartgesottene draussen an der Aare sitzen und dem gesellschaftlichen Umtrunk frönen. Fünf Minuten zu Fuss vom Mühleplatz befindet sich das Schloss Thun, von wo aus man eine herrliche Aussicht über die Stadt geniesst, im dazugehörigen Restaurant fantastisch isst und bei Bedarf im Hotel, das früher ein Gefängnis war, übernachten kann.

Mangels Platz folgt zum Schluss eine willkürliche Aufzählung von Orten, die Sie dringend besuchen müssen: Schiffstation Thun (irgendwo hinfahren, am besten bis nach Interlaken, von dort weiter auf den Brienersee – und dann zu Fuss hoch zu den Giessbachfällen), Obere Hauptgasse mit aufrichtigen Restaurants und schrägen Bars, Spiezer Bucht (neben dem Basler Rheinufer weltweit der schönste Ort am Wasser), Schloss Schadau, Kirche Scherzligen (eignet sich hervorragend zum Heiraten), Niederhorn, Stockhorn und Niesen. Bei Letzterem beachten Sie bitte unbedingt die zuverlässigen Wetterhinweise: «Hat der Niesen einen Hut, wird das Wetter wieder gut, hat der Niesen eine Weste, bleib zu Haus, das ist das Beste.»

Remo Meister

UNSER KADER



Cheftrainer

Raphael Wicky
26.4.77, SUI
Kam 2017 vom
FC Basel 1893 U21



Assistent

Massimo Lombardo
9.1.73, SUI
Kam 2017 vom
SFV (U15, U16)



Leiter Fitness

Werner Leuthard
24.1.62, GER
Kam 2016 vom
FSV Frankfurt



Kond.trainer

Marco Walker
2.5.70, SUI
Kam 2005 vom
1. FSV Mainz 05



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von den Grass-
hoppers als Torhüter



Diagnostiker

Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 von der
Crossklinik Basel



Talentmanager

Thomas Häberli
11.4.74, SUI
Kam 2014 vom
BSC Young Boys



Staff/Ambassador

Matias Emilio Delgado
15.12.82, ARG/ITA
Kam 2003 und wieder
2013-Juli 2017 als Spieler



1

Tomas Vaclik
29.3.89, Tor, CZE
Kam 2014 von
Sparta Prag



13

Mirko Salvi
14.2.94, Tor, SUI
Kam 2009
von Yverdon



18

Germano Vailati
30.8.80, Tor, SUI
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



40

Signori Antonio
20.7.94, SUI/ANG
Kam im Januar 2018 von
Lausanne-Sport



3

Léo Lacroix
27.2.92, Abwehr, SUI/BRA
Kam 2018 von
St. Etienne



5

Michael Lang
8.2.91, Abwehr, SUI
Kam 2015 von den
Grasshoppers



17

Marek Suchy
29.3.88, Abwehr, CZE,
Kam im Jan. 2014 von
Spartak Moskau



23

Éder Fabián Álvarez Balanta
28.2.93, Abwehr, COL
Kam 2016 von River Plate
Buenos Aires (ARG)



25

Blas Riveros
3.2.98, Abwehr, PAR
Kam 2016 vom Club
Olimpia (Asuncion)



28

Raoul Petretta
24.3.97, Abwehr, ITA
Kam 2011 vom
FSV Rheinfelden



6

Fabian Frei
8.1.89, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018 vom
1. FSV Mainz 05



7

Luca Zuffi
27.3.90, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Thun



10

Samuele Campo
6.7.95, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018 von
Lausanne-Sport



14

Valentin Stocker
12.4.89, Aufbau, SUI
Kam 2003 und wieder
2018 von
Hertha BSC Berlin



20

Geoffroy Serey Die
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam 2016 vom
VfB Stuttgart



24

Mohamed Elyounoussi
4.8.94, Aufbau, NOR
Kam 2016 vom
Molde FK



33

Kevin Bua
11.8.93, Aufbau, SUI
Kam 2016 vom
FC Zürich



34

Taulant Xhaka
28.3.91, Aufbau, SUI
Kam 2017 und wieder 2013
von den Grasshoppers



39

Davide Callà
6.10.84, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Aarau



9

Ricky van Wolfswinkel
27.1.89, Angriff, NED
Kam 2017 von
Vitesse Arnhem



11

Noah Okafor
24.5.2000, Angriff, SUI
Kam 2009 vom
FC Arisdorf



19

Dimitri Oberlin
27.9.97, Angriff, SUI
Kam 2017 von
Red Bull Salzburg



22

Albjan Ajeti
26.2.97, Angriff, SUI
Kam 2005 und wieder
2017 vom FC St. Gallen



27

Neftali Manzambi
23.4.97, Angriff, SUI
Kam 2010 vom
FC La Chaux-de-Fonds



37

Afimico Pululu
23.3.99, Angriff, FRA
Kam 2013 von der
AS Coteaux Mulhouse

FC Thun



ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.

ENERGY BASEL AUF
101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

1	Guillaume Fivre	1987	SUI
13	Djordje Nikolic	1997	SRB
18	Francesco Ruberto	1993	SUI
22	Felix Hornung	1996	SUI
3	Colin Trachsel	1997	SUI
4	Miguel Rodrigues	1996	SUI
5	Nicolas Bürgy	1995	SUI
7	Mickaël Facchinetti	1991	SUI
14	Roy Gelmi	1995	SUI
20	Chris Kablan	1994	SUI
23	Timo Righetti	1998	SUI
25	Kevin Bigler	1992	SUI
31	Stefan Glarner	1987	SUI
32	Elia Alessandrini	1997	SUI
39	Sven Joss	1992	SUI
6	Justin Roth	2000	SUI
8	Grégory Karlen	1995	SUI
11	Matteo Tosetti	1992	SUI
16	Moreno Costanzo	1988	SUI
17	Dennis Hediger	1986	SUI
19	Omer Dzonlagic	1995	SUI
21	Nelson Ferreira	1982	POR
24	Nuno da Silva	1994	BRA
28	Robin Huser	1998	SUI
30	Sandro Lauper	1996	SUI
34	Nicola Sutter	1995	SUI
34	Dominik Schwizer	1996	SUI
9	Dejan Sorgic	1989	SRB
29	Amar Avdukic	1999	SUI
33	Marvin Spielmann	1996	SUI
35	Nicolas Hunziker	1996	SUI
Cheftrainer	Marc Schneider	1980	SUI
Assistenztrainer	Pascal Cerrone	1981	SUI
Video-Analyst	Simon Nüssli	1980	SUI
Trainingssteuerung	Pi Zürcher	1969	SUI
Torhütertrainer	Patrick Bettoni	1975	SUI
Sportchef	Andres Gerber	1973	SUI

NRJ
ENERGY BASEL



Dem Saisonziel näher gerückt

So freuten sich Torschütze Roy Gelmi (l.) und sein Thuner Teamkollege Gregory Karlen letztes Wochenende über ihren wichtigen 1:0-Sieg in St. Gallen.

Im drittletzten Heimspiel der Spielzeit 2017/2018 gastiert mit dem FC Thun ein Club im St. Jakob-Park, der Jahr für Jahr als Abstiegskandidat gehandelt wird. Aber auch heuer haben die Berner gute Chancen, den Klassenerhalt zu schaffen.

Wenn heute Sonntagnachmittag der Vergleich zwischen dem FCB und Thun angepfeift wird, könnte der (neue) Meister der Saison 2017/2018 bekannt sein. Nicht geklärt ist die Frage nach dem Absteiger, denn seit über einem Monat sind fünf Mannschaften in den Kampf gegen die Relegation involviert. Dass unter diesem Quintett auch der heutige Gast figuriert, ist fast schon Standard, denn Jahr für Jahr erhält der FC Thun jeweils vor dem Meisterschaftsauftritt, das Prädikat «Abstiegskandidat Nummer 1». Aber «damit können wir gut leben, das bringt uns nicht aus der Fassung», erklärt Thun-Sportchef Andres Gerber jeweils unaufgeregt

Fünf Runden vor Meisterschaftsende und vor dem heutigen Spiel hier in Basel belegen die Thuner den 6. Tabellenplatz und haben auf das

Schlusslicht Lausanne-Sport eine Reserve von fünf Zählern. Das ist noch keine Garantie, dass der Ligarhalt heuer gesichert ist, doch wer die letzten sechs Partien passieren lässt, stellt fest, dass vieles für den FC Thun spricht.

Am 11. März 2018 verlor der FC Thun beim FC Sion mit 2:7. Auch wenn das Resultat zu krass ausfiel, so «war diese Niederlage der Wendepunkt. Wir hockten alle, Team, Trainerstab und Clubtechniker, zusammen und schworen uns, dass wir zu unseren Tugenden zurückkehren müssen», so Thun-Trainer Marc Schneider (37) im Rückblick auf diese schwere Zeit, als der heutige FCB-Rivale ans Tabellenende abrutschte.

Seit sechs Spielen ungeschlagen

Im Match «nach dem Waterloo vom Tourbillon» gab es zuhause gegen Lausanne eine «Nullnummer». Das tat namentlich dem Torhüter und Abwehrverbund gut. Ende März wurde der Sechs-Punkte-Match in Zürich bei den «Hoppers» gewonnen. Der 2:0-Sieg der Berner brachte den damaligen GC-Trainer Murat Yakin in arge Rücklage. Der Monat

April sollte fussballerisch zum Wonnemonat für die Thuner werden. Gegen Luzern gab es einen Zu-Null-Heimsieg (1:0), in der kapitalen Auswärtspartie in Lugano ein glückliches 1:1-Remis.

Und im Berner Derby konnte Thun zuhause dem designierten Champion BSC Young Boys ein 2:2-Unentschieden abtrotzen – und die Punktteilung war für die Stadtberner ein guter Lohn. Das letzte Husarenstück schaffte der FC Thun am letzten Samstag, als Roy Gelmi in St. Gallen in der 88. Minute das 1:0-Sieggestor erzielte. Aus den letzten sechs Partien holte Thun damit zwölf Punkte – eine Bilanz, die in dieser Phase nur von YB und dem FCB übertroffen wurde.

Wieder Abgänge




Es ist das Los des FC Thun, dass dieser charismatische Verein, der in vielen Belangen die allgemeinen Gepflogenheiten und Strömungen des heutigen Fussballgeschäftes nicht mitmacht und im Gegensatz zu den vier Rivalen im Abstiegs-kampf den Trainer nicht auswechselte, in der Winterpause den Abgang seines besten Torschützen Simone Rapp verkraften mussten. Der wechselte für eine Ablöse im höheren sechsstelligen Bereich zum FC Lausanne-Sport. «Das hilft uns, das Budget einigermaßen ausgeglichen zu halten», so die Clubverantwortlichen zur Erklärung, warum man den Torgaranten verkaufte. Dass die Waadtländer mit einer Trainerentlassung und dem Abrutschen auf den 10. Platz turbulente Wochen hinter sich haben, ist vielleicht ein bisschen Ironie des Schicksals.

Ein «Basler» Torhüter

Die Vereinsverantwortlichen von Basel und Thun haben ein sehr gutes Einvernehmen. Beweis hierfür ist, dass immer wieder junge Talente, die Spielpraxis benötigen, vom FCB an den FCT ausgeliehen werden. Würde man die Anzahl Spieler, die an den Gestaden des Thunersees zu Spielerpersönlichkeiten gereift sind, das Fussball-ABC aber bei Rot-Blau erlernt haben, aufzählen – die Liste wäre lang. Im Januar 2018 teilte der FC Basel 1893 mit, dass er seinen (dritten) Torhüter Djordje Nikolic per sofort an den FC Thun ausleihe. Der 20-jährige Serbe unterschrieb bei den Berner Oberländern einen Leihvertrag über 18 Monate, wobei eine Rückholung von Nikolic zum FCB in jedem Transferfenster möglich ist.

Nikolic stiess im Juni 2016 vom serbischen Erstligisten FK Jagodina zum FCB, wo er einen Vierjahresvertrag bis zum Ende der Saison 2019/2020 unterschrieb. Nach einem Einsatz in der Raiffeisen Super League gegen den FC St. Gallen wurde der serbische U21-Internationale im Juli 2017 an den FC Schaffhausen ausgeliehen, um in der Brack Challenge League Spielpraxis zu sammeln. Dort kam er zu 17 Einsätzen und blieb in fünf Spielen ohne Gegentor. Nun soll Nikolic mit dem FC Thun Erfahrung in der höchsten Spielklasse sammeln. Dies tat er vorzüglich, bevor er wegen einer Verletzung pausieren musste. Möglich aber, dass er heute alles daran setzen wird, damit der FC Thun auch das siebte Spiel ungeschlagen übersteht und der Club das Saisonziel wiederum erreicht.

Jordi Küng

Name	Spiele	Min.	Tore	Assists			
Michael Lang	41	3681	10	6	6	0	0
Tomas Vaclik	40	3600	0	0	1	0	0
Marek Suchy	40	3409	1	5	8	2	1
Mohamed Elyounoussi	39	3088	9	12	3	0	0
Luca Zuffi	37	3037	4	6	2	0	0
Taulant Xhaka	34	2725	3	2	16	0	0
Dimitri Oberlin	34	1805	9	1	4	0	0
Kevin Bua	32	1558	6	5	3	0	0
<i>Manuel Akanji</i>	28	2441	2	2	4	0	0
<i>Renato Steffen</i>	27	2087	3	5	6	0	0
Blas Riveros	27	2002	2	2	1	0	0
Geoffroy Serey Die	26	1527	1	1	5	0	0
Albian Ajeti	24	1666	7	2	2	0	0
Ricky van Wolfswinkel	24	1493	11	2	0	0	0
Eder Balanta	22	1703	0	1	5	0	1
Raoul Petretta	21	1696	1	2	4	0	0
<i>Alexander Fransson</i>	16	649	0	4	0	0	0
<i>Cedric Itten</i>	14	351	3	2	2	0	0
Fabian Frei	13	1060	0	0	2	0	0
Valentin Stocker	13	948	1	1	4	0	0
Léo Lacroix	12	910	0	0	4	0	0
Samuele Campo	10	592	0	2	2	0	0
Davide Callà	7	239	0	0	1	0	0
<i>Omar Gaber</i>	4	360	0	1	0	0	0
Mirko Salvi	4	360	0	0	0	0	0
<i>Dominik Schmid</i>	4	201	0	0	0	0	0
Neftali Manzambi	5	55	0	0	1	0	0
<i>Dereck Kutesa</i>	2	33	0	0	0	0	0
<i>Pedro Pacheco</i>	1	90	0	0	0	0	0
<i>Matías Delgado</i>	1	81	0	0	1	0	0
Afimico Pululu	1	19	0	0	0	0	0
<i>Djordje Nikolic</i>	0	0	0	0	0	0	0
Signori Antonio	0	0	0	0	0	0	0
Noah Okafor	0	0	0	0	0	0	0
Germano Vailati	0	0	0	0	0	0	0

* Kursiv aufgeführte Spieler haben den FCB im Verlauf der Saison 2017/2018 verlassen oder wurden ausgeliehen

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE
32. RUNDE

Gestern	19.00 Uhr	FC Lausanne-Sport	-	Grasshopper Club Zürich
Gestern	19.00 Uhr	BSC Young Boys	-	FC Luzern
Heute	16.00 Uhr	FC Basel 1893	-	FC Thun
Heute	16.00 Uhr	FC Lugano	-	FC St. Gallen 1879
Heute	16.00 Uhr	FC Zürich	-	FC Sion

DIE TABELLE VOR DEM AKTUELLEN SPIELTAG

1	BSC Young Boys	31	22	6	3	75:33	72
2	FC Basel 1893	31	17	8	6	54:26	59
3	FC Luzern	31	13	7	11	42:44	46
4	FC St. Gallen 1879	31	14	3	14	45:57	45
5	FC Zürich	31	10	10	11	40:38	40
6	FC Thun	31	10	6	15	46:56	36
7	Grasshopper Club Zürich	31	9	8	14	39:45	35
8	FC Lugano	31	10	5	16	32:48	35
9	FC Sion	31	8	8	15	41:49	32
10	FC Lausanne-Sport	31	8	7	16	42:60	31

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE
33. RUNDE

05.05.2018	19.00 Uhr	FC Luzern	-	FC Lugano
05.05.2018	19.00 Uhr	FC Sion	-	BSC Young Boys
06.05.2018	16.00 Uhr	FC St. Gallen 1879	-	FC Basel 1893
06.05.2018	16.00 Uhr	FC Thun	-	Grasshopper Club Zürich
06.05.2018	16.00 Uhr	FC Zürich	-	FC Lausanne-Sport

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE
34. RUNDE

09.05.2018	20.00 Uhr	Grasshopper Club Zürich	-	FC Sion
09.05.2018	20.00 Uhr	FC St. Gallen 1879	-	FC Luzern
09.05.2018	20.00 Uhr	FC Thun	-	FC Zürich
10.05.2018	16.00 Uhr	FC Basel 1893	-	BSC Young Boys
10.05.2018	16.00 Uhr	FC Lugano	-	FC Lausanne-Sport

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE
35. RUNDE

13.05.2018	16.00 Uhr	FC Lausanne-Sport	-	FC Thun
13.05.2018	16.00 Uhr	FC Luzern	-	Grasshopper Club Zürich
13.05.2018	16.00 Uhr	FC Sion	-	FC St. Gallen 1879
13.05.2018	16.00 Uhr	BSC Young Boys	-	FC Lugano
13.05.2018	16.00 Uhr	FC Zürich	-	FC Basel 1893

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Morris Bussmann
Fotos	Sacha Grossenbacher, Freshfocus
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch

Ein Titelgewinn und eine Niederlage



... als der FCB in Thun Meister wurde,
2. Mai 2004



Nach einer langen Durststrecke wurde der FCB im Jahr 2002 auf dem Neufeld in Bern Schweizer Meister, im Jahr darauf musste man dann wieder den Grasshoppers den Vortritt lassen in der Tabelle. Aber nur für eine Saison, denn schon in der Spielzeit 2003/2004 kam der Pokal wieder ans Rheinknie, und zwar mit einer überlegenen Leistung von Rotblau. Gestartet war man mit 13 Siegen in Folge und am Ende betrug der Abstand auf den zweitplatzierten BSC Young Boys genauso viele Punkte. Der endgültige Entscheid über den Gewinn der Meisterschaft fiel

dabei erneut im Kanton Bern. Am Sonntag, 2. Mai 2004, gewann der FCB beim FC Thun. Mit frühen Toren von Scott Chipperfield (10.) und Philipp Degen (23.) entschieden die Basler diese Partie der 32. Runde für sich und waren somit zum zehnten Mal in der Vereinsgeschichte Schweizer Meister. Bei den Thunern, die im Jahr darauf Zweite hinter dem FCB werden sollten, spielten damals mit Reto Zanni und Baykal Kulaksizoglu zwei Spieler, die später zum FCB wechseln sollten, Zanni in der darauffolgenden Saison darauf und Kulaksizoglu ein Jahr später.

... als der FCB das letzte Mal gegen Thun verlor,
25. November 2012

Es war das erste Spiel unter einem neuen Trainer, der danach einige grosser Erfolge feiern durfte. Am 25. November 2012 feierte Murat Yakin seinen Trainereinstand beim FCB. Der FCB sollte später unter dessen Leitung zweimal Meister und Teilnehmer an den Halbfinals sowie an den Viertelfinals der UEFA Europa League werden, der Einstand im Berner Oberland gelang dem Münchensteiner aber nicht. Der FC Thun ging bereits früh durch Anatole Ngamukul in Führung. Der FCB konnte bis zur Pause zwar reagieren und lag dank Treffern von Fabian Frei und Marco Streller (mit Gesichtsmaske spielend) in Front. Aber auch die Gastgeber waren damals nicht um eine Reaktion verlegen: Zuerst glich Andreas Wittwer aus und zwei Minuten vor dem Ende gelang Ngamukul der Siegtreffer. Trotzdem wurde die Saison 2012/2013 auch dank der internationalen Leistung eine der erfolgreichsten für Rotblau, und jene Niederlage blieb bis dato die letzte gegen die Berner Oberländer.

Caspar Marti



FC Thun-FC Basel 1893 0:2 (0:2)

Stadion Lachen. – 10 055 Zuschauer (Stadionrekord). – SR Reto Rutz.
Tore: 10. Chipperfield 0:1. 23. P. Degen 0:2.

FC Thun: Coltorti; Zanni, Hodzic, Sinani, Ferreira (46. Baumann); Aegerter, Kulaksizoglu, Dos Santos (36. Deumi); Raimondi; Rama, Lustrinelli (73. Moser).

FCB: Zuberbühler; Zwyszig, Duruz, Smiljanic, P. Degen; Chipperfield, Cantaluppi, Delgado (62. Barberis), Huggel; Gimenez (76. Rossi), Tum.

FC Thun-FC Basel 1893 3:2 (1:2)

Arena Thun. – 7042 Zuschauer. – SR Stephan Studer.
Tore: 5. Ngamukul 1:0 (Salamand). 32. Fabian Frei 1:1 (Streller). 39. Streller 1:2 (Salah). 64. Wittwer 2:2 (Hediger). 88. Ngamukul 3:2.

FC Thun: Faivre; Reinmann, Matic, Ghezal (79. Manière), Schirinzi; Hediger, Demiri; Ferreira (54. Zuffi), Salamand (67. Frey), Wittwer; Ngamukul.

FCB: Sommer; Steinhöfer, Schär, Dragovic, Park; Cabral; Salah (76. Alex Frei), Diaz (91. Zoua), Fabian Frei, Stocker (55. David Degen); Streller.

Die letzten FCB-Spiele

8. April 2018, Raiffeisen Super League, 28. Runde

FC Lugano-FC Basel 1893

0:1 (0:1)

Stadio Cornaredo. – 4746 Zuschauer. – SR Lionel Tschudi (Neuchâtel).

Tor: 18. Elyounoussi 0:1 (Lang).

FCB: Vaclik; Frei, Suchy, Lacroix; Lang, Xhaka, Zuffi, Riveros; Elyounoussi, Ajeti (53. Oberlin), Stocker.

11. April 2018, Raiffeisen Super League, 24. Runde, Nachtragsspiel

FC Basel 1893-FC Zürich

3:0 (1:0)

St. Jakob-Park. – 27137 Zuschauer. – SR Dr. Stefan Klossner (Willisau).

Tore: 16. Riveros 1:0 (Ajeti). 71. Stocker 2:0 (Ajeti). 84. van Wolfswinkel 3:0 (Campo).

FCB: Vaclik; Lang, Frei, Lacroix, Riveros; Xhaka (81. Serey Die), Zuffi; Stocker (89. Petretta), Campo, Bua; Ajeti (81. van Wolfswinkel).

15. April 2018, Raiffeisen Super League, 29. Runde

FC Basel 1893-FC Lausanne-Sport

2:1 (1:0)

St. Jakob-Park. – 23649 Zuschauer. – SR Lukas Fährndrich (Luzern).

Tore: 11. Bua 1:0 (Serey Die). 63. Margiotta 1:1 (Zidane). 92. Ajeti 2:1 (Lang).

FCB: Vaclik; Lang, Suchy, Frei, Riveros; Serey Die, Elyounoussi (67. van Wolfswinkel), Campo; Stocker (77. Manzambi), Ajeti, Bua.

18. April 2018, Raiffeisen Super League, 30. Runde

FC Basel 1893-Grasshopper Club

1:0 (0:0)

St. Jakob-Park. – 23487 Zuschauer. – SR Pascal Erlachner (Wangen b. Olten).

Tor: 75. Elyounoussi 1:0 (Campo).

FCB: Vaclik; Suchy, Lang, Frei, Riveros; Serey Die, Elyounoussi, Campo; Stocker (61. van Wolfswinkel), Ajeti (87. Lacroix), Bua (70. Manzambi).

22. April 2018, Raiffeisen Super League, 31. Runde

FC Sion-FC Basel 1893

2:2 (1:1)

Stade de Tourbillon. – 12800 Zuschauer. – SR Dr. Stephan Klossner (Willisau).

Tore: 11. van Wolfswinkel 0:1 (Campo). 42. Carlitos 1:1 (Foulpenalty).

47. Cunha 2:1 (Toma). 52. van Wolfswinkel 2:2 (Zuffi).

FCB: Vaclik; Lang, Suchy, Lacroix (65. Riveros), Petretta; Frei, Campo, Zuffi; Elyounoussi, van Wolfswinkel (88. Oberlin), Bua (65. Ajeti).

Basel bewegen? MAN kann.

MAN kann.



adidas

HERE TO CREATE

ADIDAS.COM/FOOTBALL

Leading Partner
des FC Basel 1893



**Leidenschaft,
die begeistert.**

 **NOVARTIS**